

Elf Gemeinden kämpfen gegen Lärm

Baselbieter Regierungsrat soll Einfluss im Verwaltungsrat des EuroAirport nehmen

BaZ 27.5.2008

DANIEL SCHINDLER

Elf Baselbieter Gemeinden proben zusammen mit dem Basler Neubadquartier den Schulterschluss: Sie fordern, dass die Nachtruhe strikt eingehalten wird und Südlandeanflüge erst ab zehn Knoten Wind erfolgen.

Es bestehe der Verdacht, dass die an das Instrumentenlandesystem ILS-34 geknüpften Bedingungen «nicht ordnungsgemäss angewandt und der Fluglärm weiter zunehmen wird», schreiben elf Gemeinden in einer gemeinsamen Presseerklärung: Aesch, Allschwil, Arlesheim, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Lauwil, Oberwil, Reinach, Schönenbuch, Therwil sowie der Neutrale Quar-

Diese Zielsetzungen seien nicht «zwingend neu», räumt Anton Lauber, der Gemeindepräsident von Allschwil, ein. Doch nun seien sie getragen von elf wichtigen Gemeinden mit insgesamt rund 80 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ein Grossteil dieser Menschen könne der Argumentation von Regierungsrat Adrian Ballmer, der Fluglärm sei halt einfach ein Teil der modernen Zivilisation, nicht zustimmen.

Die unterzeichnenden Gemeinden verlangen von Ballmer, dass er sich als Verwaltungsrat im EuroAirport «aktiv für eine Verbesserung der Flug-

tierverein Neubad in Basel haben sich auf «eine einheitliche Position und ein gemeinsames Vorgehen geeinigt», heisst es.

GEMEINSAME ZIELE. Während einer gemeinsamen Sitzung am 23. Mai in Binningen haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden auf die folgenden Positionen und Ziele geeinigt:

- > Die Nachtruhe ist von 22 bis 7 Uhr strikt einzuhalten.
- > Südlandeanflüge sind erst ab einer Nordwind-Geschwindigkeit von zehn Knoten statt wie bisher fünf Knoten erlaubt.
- > Der Frachtflugverkehr darf nicht weiter zulasten der Bevölkerung ausgebaut werden.

Lärmig. Startende MD90 in Basel.

Foto Dominik Plüss

lärmproblematik einsetzt». Die Gemeinden hätten deshalb beschlossen, schriftlich an den Baselbieter Regierungsrat zu gelangen, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen. Ballmer liess über seinen Generalsekretär ausrichten, er würde vorerst keine weitere Stellungnahme abgeben, bevor das Schreiben nicht bei der Regierung eingetroffen sei.

ZUVERSICHT. Urs Hintermann, SP-Landrat und Gemeindepräsident von Reinach, betont, der Regierungsrat sei nicht vom

Flughafen, sondern vom Baselbieter Volk gewählt. «Adrian Ballmer muss deshalb darüber Rechenschaft ablegen, wie die Forderungen der Gemeinden im Verwaltungsrat des EuroAirport umgesetzt werden.» Hintermann ist zuversichtlich: «Im baz-Interview vom vergangenen Freitag hat Adrian Ballmer ja angetönt, dass bei den Betriebszeiten eine Harmonisierung mit den anderen Flughäfen anzustreben sei und dass

er als zuständiger Regierungsrat und Verwaltungsratsmitglied des EuroAirport die Anliegen der Bevölkerung ernst nehme.»

STANDORTFAKTOR. Agathe Schuler, CVP-Landrätin und Gemeinderätin von Binningen, unterstreicht, dass der Flughafen zwar einen volkswirtschaftlich wichtigen Nutzen habe, an die Adresse Ballmers aber sagt sie: «Der Volkswirtschaftsdirektor muss auch die Wohnqualität der Region im Auge behalten.» Eine hohe Wohnqualität sei ein «nicht zu unterschätzender Standortfaktor», sagt

Schuler. Dazu gehöre auch Ruhe in der Nacht. Deshalb sei die seit Jahren gestellte und nun bekräftigte Forderung nach strikter Einhaltung der Nachtruhe von 22 bis 7 Uhr gerechtfertigt – auch wenn sie weiter gehe als die vom Landrat am vergangenen Donnerstag überwiesene Motion der Grünen.

Dieser Vorstoss verlangt eine Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr und eine strikte Einhaltung der mit Frankreich vereinbarten Zahl der Südlandeanflüge. Diese darf im Jahr nicht mehr als acht Prozent betragen. Seit Jahresbeginn waren es aber im Durchschnitt 9,4 Prozent und im April waren es 15,8 Prozent.

Diese Herren sollen handeln

TRINATIONAL. Von den Baselbietern im Verwaltungsrat des EuroAirports – insbesondere Regierungsrat Adrian Ballmer – verlangen die elf Gemeinden Unterstützung. Neben Ballmer sitzt als weiterer Baselbieter Vertreter Eduard Belser als Vizepräsident im Gremium. Weitere Schweizer Mitglieder sind Urs Adam und Marcel G. Zuckschwerdt, stellvertretende Direktoren des Bundesamts für Zivilluftfahrt, der Basler Wirtschaftsdirektor Ralph Lewin, Bernd Menzinger und Paul Stebler von der Handelskammer beider Basel sowie der Basler Justizdirektor Guy Morin. Die französischen Mitglieder des Verwaltungsrats sind: Jean-Pierre Gallo als VR-Präsident, die Wirtschaftsvertreter Pierre-Yves Bissauge und Jean-Pierre Lavielle, Jean-Marie Bockel, Stadtpräsident von Mulhouse, Michel Fuzeau, Präfekt des Départements Haut-Rhin, sowie Jean-Claude Jouffroy von der französischen Zivilluftfahrtbehörde und die Gemeindepräsidenten von Michelbach-le-Bas, Frédéric Striby, und von Saint-Louis, Jean Ueberschlag. Die deutschen Vertreter (ohne Stimmrecht) sind Dieter Salomon, Oberbürgermeister von Freiburg i. Br., und Sven von Ungern Sternberg, alt Regierungspräsident von Freiburg i. Br. dan